

Ergebnis täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannigasse 33.
Beratung: Redakteur Fr. Höfner,
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Rathausamt von 4—5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Buchdruckerei bis
8 Uhr Nachmittag, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Mitteilung für Inseratenannahme:
Otto Stern, Universitätsstr. 22,
Louise Wölfe, Hauptstr. 21, part.

Nº 194.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 13. Juli.

1874.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Recipienten der nachstehenden Beneficien

- I. des Triller'schen,
- II. - Weeschen,
- III. Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Mittwoch, den 15. Juli 1874

abgehalten werden, und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert sich am gebrochenen Tage Nachmittags 4 Uhr im Consistorium zu den gesuchten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, am 6. Juli 1874.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten.

Bekanntmachung.

Die Holztheile sämtlicher Fenster der I. Bezirksschule sollen mit Firnißfarbe äußerlich gestrichen se. und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber sind im Rath's-Bauamt einzusehen und die Preisforderungen bis Mittwoch den 15. d. Mts. Abends 5 Uhr unterschrieben und versiegelt dasselbst mit der Aufschrift: „I. Bezirksschule“, einzureichen.

Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehene Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 11. Juli 1874.

Des Rath's Bau-Deputation.

Beschlüsse

des Rath's in der Plenarsitzung

vom 27. Juni 1874.*

Zuvorherdient werden die eingegangenen Befürchtungen der Stadtverordneten vorgebracht: leichter lehnen a) die Umgestaltung der Beleuchtungsanlagen in der Schulgasse und deren Umgebung mit dem Antrage auf eine beschrankte Ausführung und Vorlegung anderweitiger Vorschläge, sowie

b) ansonsten die Gewährung von Naturalwohnung an den Rektor der Thomasschule, nach der letzteren Neubau,

c) den für die neu zubauende höhere Töchter-

schule gewählten Platz auf Nr. 55a, 35 des Jo-

nahmshofes an der Hospital- und verlängerten

Königstraße unter Hinweis auf verschieden an-

dere Baupläne ab.

d) den Bau der Feuerwache für die Westvor-

stadt aus einem Theile des erlaufenen Peters'schen

Grundstücks an der Alexanderstraße und die Ver-

steigerung des übrigen Areals, und fragen an,

e) unter welchen Bedingungen das mit einem

Photographischen Saloon behaute Areal am Gohliser

Wege verpachtet ist.

Die Angelegenheit wird der Gesamtkommission, die unter b und c dem betreffenden Herrn

Schulvorsteher überwiesen, und beschlossen, zu d und e den Stadtverordneten den Sachverhalt mitzuheilen; insbesondere zu d darauf Bezug zu nehmen, daß es sich von selbst empfohlen habe, mit diesem Neubau und der Einrichtung bis zum Eintreten des neu zustellenden Branddirektors anhand zu nehmen, um dessen gutachterliche Vorschläge zu hören und zu verwerthen, daß nach den nunmehr erfolgten Anstellung des letzteren und dessen Begutachtung eine Umgestaltung der ganzen Einrichtung ins Auge gefaßt und vorbereitet wird, von deren Erledigung es abhängt, wie viel Areal zur Verwertung als Bauplatz, welche der Rath angemietet hat, übrig bleiben wird.

Weiter wird beschlossen, dem Antrag der Stadtverordneten entsprechend, den Jahresgehalt von deren Expedienten vom 1. Juli dieses Jahres ab auf 500 Thlr. zu erhöhen,

die den beiden Johannisthalwächtern angewindige Dienstentlassung, deren Gegenvorstellung angeachtet, für den 30. September dieses Jahres aufrecht zu erhalten,

das Gesuch des Herrn Architekten Rosberger um

Verlauf des Dreiecks am sogenannten Conne-

witzer Kreuze für den Preis von 3 Thlr. per

Quadrat-Elle zur Bebauung mit einer Villa

abzulehnen, weil der Platz zu öffentlichen Zwecken gebraucht werden, und darum eine im

südlichen Bebauungsplan projizierte Hauptstraße

ausdrücklich zu erheben,

im allgemeinen Interesse die bisher auf dem

Schlesischen Wege bestehende Beschränkung, wonach bisher höchstens nur Pferdwagen mit einer Ladung von nur höchstens 60 Centner passieren durften, gänzlich aufzuheben,

für einen Schüler der Nicolaishalle bis zum

Ende von dessen Schulzeit das Schulgeld aus der

Morgenstern'schen Stiftung zu übertragen,

und einem südlichen Lehrer zu einer Erholungs-

reise 25 Thlr. aus dem Fonds für Gehalts- und

Unterstützungen zu gewähren, diesen Fonds selbst

aber, da er sich als unzureichend herausstellt, für

das laufende Jahr von 800 Thlr. auf 1100 Thlr.

zu erhöhen, und hierzu Zustimmung der Stadt-

verordneten zu erbitten.

Hierauf werden die von der Leipziger Lebens-

versicherungs-Gesellschaft eingereichten Pläne über

den Neubau an der Ecke der Theatergasse und

* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen

des Theaterplatzes vorgelegt; es wird beabsichtigt, bei einer Breite der Theatergasse von 15,5 Meter vor der nordöstlichen Ecke und von 17,5 Meter vor der nordwestlichen Ecke, dem Gebäude eine Fronthöhe von 23,5 Meter zu geben, und hierauf noch hohe und steile Mansardendächer in Gestalt thurmsförmiger Aufbauten an den Ecken, sowie in der Fassadenmitte der Theatergassenfront zu bringen, und die übrigen Teile mit weniger hohen Mansardendächen zu versehen, außerdem aber unter Überschreitung der Bestimmungen, an der Fronte des Theaterplatzes 2 Vorlagen von je 5 resp. 4,5 Meter Länge und 15 Centimeter Breite, an der Fronte der Theatergasse aber wiederum gleichzeitig vorstehende vergleichbare von 4,5 Meter Länge, sowie in dem Mittte eine solche von 11,5 Meter Länge und 30 Centimeter Breite anzubringen.

Wenn nun auch nicht zu leugnen ist, daß der Neubau in seiner Gesamtheit eine Arie bildet würden, und die geringe Straßenbreite der Theatergasse für die Höhe des Neubaus insofern nicht völlig bindend erscheinen dürfte, als insbesondere nach vereinfachter Befestigung des Reichstagsgebäudes, ein größerer Auftritt durch die dahinter liegende Promenade gegeben wird, so erschien die Höhe des Gebäudes doch noch als zu groß und wurde beschlossen, dieselbe nicht zu gestalten.

Die Vorlagen anlangend, so will man im Allgemeinen und von vornherein gegen dieselben sich nicht aussprechen, und zunächst über diese mit der Gesellschaft in weitere Verhandlung treten, und definitive Entschließung darüber vorzuhalten, sei es daß die Vorlagen überall gleich hergestellt werden, oder auf der Front der Theatergasse wegfallen, oder in die Haustürlinien zurückliegen sollen, oder in der dermaligen Gestalt nach Erwerbung des betreffenden Straßenaresals seitens der Gesellschaft zur Ausführung kommen.

Endlich wird davon Kenntnis gegeben, daß die Besitzerin des sogenannten Peters'schen Grabens rechtliche Klage gegen den Rath auf Erfüllung des angeblichen Liebhaberkommens in Betreff der

höchstwichtiger festsitzenden Entschädigung zu

von der ersten beim Neubau des Grundstückes zur Straße abgetrennten Areal angestellt hat.

Vom 1. Juli 1874.

Der zum befohlenden Stadtrath hier erwählte

Herr Stadtrath Lange im Erfurt hat auf die Wahl verzichtet und sind die Stadtverordneten

zur beschleunigten anderweitigen Wahl aufzurufen.

Daraus folgen die eingegangenen Befürchtungen der Stadtverordneten: Wiederholen zeigen

a) verschiedene Veränderungen in ihren Aus-

schüssen und beziehentlich in ihrem Collegio an,

b) den Kosten für verschiedene Schuhvor-

richtungen zu besserer Erhaltung der Theat-

erprospekte an 233 Thlr. 20 Rgt. zu lehnen

c) die Vorlage in Betreff der Gasleitungser-

weiterungen längs des Blauen'schen Platzes im

Mangel eines Bedürfnisses zur Zeit und anderweit,

ferner

d) die Erhöhung des Gehalts der Rathsdienner

der letzten Classe um je 20 Thlr. ab, insbesondere

e) die Rechnung der Rath's- und Wendler'schen

Großschule auf das Jahr 1872, beanstanden da-

gegen

f) die auf das Jahr 1871, indem sie die bei

Translocation der Schule in das neue Gebäude

am Rosenthal berechneten Räumungs- und Trans-

portkosten für zu hoch erachtet, und um nähere

Aufklärung darüber bitten, und erklären sich

g) mit der Ablehnung der bekannten Reusche'schen

Offerte in Betreff der Inseration der Beröffentli-

chungen und Bekanntmachungen des Rath's in

den Leipziger Nachrichten und mit dem Vorgetragen-

en des Rath's in der Amtsblattfrage dankend ent-

standen, versichern auch ihre freudige Zustim-

In der II. Bezirksschule sollen mehrere Glassenzimmer gestrichen, die Fenster der Westseite äußerlich gestrichen se. und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber sind im Rath's-Bauamt einzusehen und die Preisforderungen bis Mittwoch den 15. d. Mts. Abends 5 Uhr unterschrieben und versiegelt dasselbst mit der Aufschrift: „II. Bezirksschule“, einzureichen.

Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehene Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 11. Juli 1874.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Sprühenproben finden folgender Weise statt:

Die der Sprühe auf dem Dachboden der Paulskirche, Freitag den 17. Juli,

Die der Sprühe auf dem Dachboden der Thomaskirche, Mittwoch den 22. Juli,

Die der Viertelprixe Nr. 10 und 12 (Arbeiter-Compagnie) Freitag den 24. Juli

auf dem Rossmarkt.

Das Nähere enthalten die an die betreffenden Mannschaften geschickten Bestellzettel.

Leipzig, den 11. Juli 1874.

Der Branddirektor und Kommandeur der Feuerwehr.

Hermann.

und gegen 2,5 Quadratmeter der Gesellschaft zu überliefendem Straßenareal von dieser 137,6 Quadratmeter zur Straße zu erwerben, daß zur Straße zu ziehende Mehrrate mit 5 Thlr. pr. Quadratmeter — 15 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. pr. Quadratmeter zu verfügen, deshalb mit der Gesellschaft zu verhandeln, und sodann Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen,

und endlich auf Grund des Gutachtens des als tüchtigen Sachverständigen bewährten Herrn Professor Dr. Böhm in Wien von Herstellung der wünschenswerthen Ventilation im neuen Theaterrgebäude als trog eines bedeutenden Kostenauwandes in zweidimensionaler Weise nicht ausführbar abzusehen, nichts desto weniger aber fortwährend auf Herstellung beider einqualifizierender Lust im Theaterrgebäude das Augenmerk richten zu lassen.

Die Chemische Waschanstalt

von A. Scholz, Salzgasse Nr. 2 und Bayerische Straße Nr. 12, reicht in 45 Minuten Herren-, Damen- und Kinder-Baderobe, Gardinen, Tischdecken, Säderien, Sonnenstühle und Hausschuhe.

Steppdecken

und Kinder-Wagen-Decken

in grosser Auswahl empfohlen

H. Zander,

Petersstraße 7.

Emil Wagner, Burgstrasse 12,

Ecke Schulgasse über Thomaskirchhof Nr. 1, empfiehlt sein Lager von Polstermöbeln und die Herren-Artikel in bekannter Güte zu äussersten Preisen.

Brüder Henninge,

Futterfabrik — Grimm'sche Straße.

Dresdner Waldschlößchen-Bier,

sehr qualitätsgesetzte Qualität, empfiehlt jedes Qualitäts-

in Schalen & Octolitern

in Flaschen 1/2, 1/4, 1/3 Stck. — 1.—.

Bei Bestellung in Stichen von 25 Flaschen an.

Umballage billig berechnet.